

Aktionsbündnis

”Flächen gewinnen in Baden-Württemberg”

Präambel

 In der Verantwortung für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen betrachten die Partner des Aktionsbündnisses ”Flächen gewinnen in Baden-Württemberg” die schonende, sparsame und haushälterische Inanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrszwecke und die effiziente Nutzung von Flächen und Böden als Leitbild für eine nachhaltige Entwicklung zur Sicherung der hohen wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Qualität des Landes Baden-Württemberg. Diese Zielsetzung dient insbesondere auch dem Naturschutz und dem Erhalt einer vielfältigen Kultur- und Erholungslandschaft. Es sind verstärkte Anstrengungen unter Beachtung der wirtschaftlichen, sozialen und demographischen Entwicklungen notwendig, um für künftige Generationen Flächen zu erhalten.

Erklärung

1. Das Bündnis dokumentiert, dass sich alle Partner in der Verantwortung für dieses wichtige Zukunftsthema sehen. Das Land wird als Bündnispartner geeignete Rahmenbedingungen schaffen und dabei insbesondere ausloten, welche Möglichkeiten bestehen, bevorzugt Innenentwicklung zu fördern. Die Bündnispartner, insbesondere die Kommunen, werden sich für die erforderliche konkrete Umsetzung einsetzen.

2. Die Bündnispartner sind sich einig, dass dieses Ziel nur gemeinsam erreicht werden kann. Sie sehen wichtige Handlungsfelder in der Aktivierung innerörtlicher brachliegender, bislang ungenutzter oder untergenutzter Bauflächen, in der Nutzungsintensivierung, in einem aktiven Flächenmanagement, in der interkommunalen und regionalen Zusammenarbeit, in der Entwicklung innovativer Nutzungskonzepte und -formen und in der Prägung eines Bewusstseinswandels in der Siedlungsentwicklung.

3. Die Partner des Aktionsbündnisses "Flächen gewinnen in Baden-Württemberg" setzen sich deshalb ein für
 - » effiziente Flächennutzung,
 - » bedarfsbezogene Bereitstellung von Bauland,
 - » Vorrang und Förderung der Innenentwicklung vor der Außenentwicklung,
 - » Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität im Innenbereich,
 - » Revitalisierung von Ortskernen und der dortigen Infrastruktur,
 - » Förderung von familiengerechten Wohnungen und Wohnumfeldern im Innenbereich,
 - » Wiedernutzung von Gewerbe- und Industriebrachen sowie von ehemaligen Bahn-, Militär- und Postflächen,
 - » Intensivierung der interkommunalen und regionalen Zusammenarbeit.

4. Die Bündnispartner erwarten von diesen Maßnahmen eine wirksame Eindämmung der Flächeninanspruchnahme und damit den Erhalt von Flächen für zukünftige Generationen. 

Stefan Mappus MdL
Minister für Umwelt und Verkehr
Landesregierung Baden-Württemberg

Otwin Brucker
Gemeindetag
Baden-Württemberg

Ivo Gönner
Städtetag
Baden-Württemberg

Dr. Edgar Wais
Landkreistag
Baden-Württemberg

Reiner Ehret
Landesnaturausschuss
Baden-Württemberg e. V.

Dr. Brigitte Dahlbender
BUND Landesverband
Baden-Württemberg e.V.

Dr. Stefan Rösler
NABU Landesverband
Baden-Württemberg e.V.

Dipl. Ing. Wolfgang Riehle
Architektenkammer
Baden-Württemberg

Dietrich Schroeder
Arbeitsgemeinschaft
Baden-Württembergischer
Bausparkassen

Viktor Grasselli
Arbeitsgemeinschaft der
Regionalverbände
Baden-Württembergs

Nikolaus Sauer
Baden-Württembergischer
Industrie- und Handeskammertag

Klaus Hackert
Baden-Württembergischer
Handwerkstag e.V.



Baden-Württemberg